

CareSocial

Newsletter

23.03.2015

In diesem Heft

- 1 Informatives
- 2 CareSocial auf der MWC
- 3 CareSocial auf der CeBIT
- 4 CareIntense –
Intensivpflegesoftware
- 5 Softwareupdate
- 6 Neue Schulungen
- 7 Abtretungserklärung
- 8 Neuer Bereich Mobility

CareSocial - MWC



BARCELONA 2-5 MAR 2015



Informatives

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im heutigen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen rund um CareSocial. Auf der linken Seite finden Sie dazu eine Kurzübersicht. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

CareSocial auf der MWC

CareSocial meets Innovation: CareSmart für Blackberry am 05.03.2015 in Barcelona releast! Die CareSocial GmbH hat am 05.03.2015 in Barcelona auf dem Mobile World Congress Ihre CareSmart-Blackberry-App releast. Somit ist es ab sofort möglich, dass Pflegedienste Ihre mobilen Endgeräte über die hochsichere Netzinfrastruktur von Blackberry betreiben.

Hierzu Johannes Kersten, Geschäftsführer der CareSocial GmbH: "Mobile Endgeräte werden langfristig den typischen PC-Arbeitsplatz verdrängen - auch in der Pflegebranche. Da der Einsatz von unternehmenskritischen Daten auf Smartphones oder Tablets eine hochsichere IT-Kommunikation voraussetzt empfiehlt sich der Einsatz von VPN-Lösungen auch auf tragbaren Endgeräten; ein gutes Beispiel zur Umsetzung hierfür bietet Blackberry als Dienstleister an."

Zudem präsentierte die CareSocial GmbH mit Ihrem Hardware-Partner den Prototypen des CareMeters; ein innovatives Diagnose-System für mobile Pflegedienste. Mehr dazu erfahren Sie auf unserem Stand auf der CeBIT 2015 in Hannover.

Anbei Bilder von den spannenden Tagen in Barcelona.



In diesem Heft

- 1 Informatives
- 2 CareSocial auf der MWC
- 3 **CareSocial auf der CeBIT**
- 4 CareIntense –
Intensivpflegesoftware
- 5 Softwareupdate
- 6 Neue Schulungen
- 7 Abtretungserklärung
- 8 Neuer Bereich Mobility

CareSocial - CeBIT



Die CareSocial auf der CeBIT

Die CareSocial GmbH präsentiert sich 2015 erstmals auf dem CeBIT-Gemeinschaftsstand des Freistaats Sachsen in Halle 5/B34

Gut gelaunt startet das Team der CareSocial am 18.03.2015 auf der CeBIT: ein straffes Tagesprogramm steht dem Dresdner Softwareunternehmen bevor. Pünktlich 10:30 finden sich die sächsischen Unternehmen zur Pressekonferenz mit Vertretern der Landeshauptstadt ein, um Ihre Innovationen aus der IT vorzustellen. Resümee des Gesprächs, das mit einer Fotorunde abschließt: Dresden ist regionaler Motor im Bereich der innovativen Softwareunternehmen im Freistaat.

So auch die CareSocial, dessen geschäftsführender Gesellschafter Johannes Kersten umreißt: "Wir sind 2007 gestartet, beschäftigen mittlerweile 9 Festangestellte und 13 freie Mitarbeitern an den Standorten Dresden und Erfurt. Über 350 soziale Einrichtungen nutzen mittlerweile unsere Softwarelösungen im Gesundheitswesen mitsamt den angegliederten Dienstleistungen. Ein Jahresumsatzwachstum von über 35% wurde in den vergangenen Jahren stets überschritten; über die Softwarelösungen werden jährlich über 50 Mio. EUR an die Kranken- und Pflegekassen in Deutschland, Österreich und der Schweiz abgerechnet."

Und Innovationen kommen an diesem Tag bei der CareSocial nicht zu kurz: 12.00 Uhr ist es soweit: Zusammen mit dem SAN Intensivpflegedienst GmbH erfolgt das Release des neuen Softwareprodukts CareIntense - einer Softwarelösung für Intensivpflegedienste. Eine Stunde später wechselt das Team der CareSocial die Sprache von Deutsch auf Englisch: Ein amerikanischer und chinesischer Kooperationspartner der CareSocial erscheint mit einer geheimnisvollen weißen Box am Stand.

Beim Presserelease erklärt Kersten den Anwesenden: "Hier sehen Sie das CareMeter, eine Android-Lösung zur digitalen Erfassung von Vitalwerten von unseren Patienten. Das System, welches erstmals auf dem Mobile World Congress 2015 mit der CareSocial präsentiert wurde, ist mittlerweile ein Prototyp im fortgeschrittenen Stadium und steht kurz vor der Serienreife. CareMeter - das ist der Name, den man zukünftig in Pflegeeinrichtungen hören wird."

Auf dem Rückweg konnte sich das Dresdner Softwareteam einen Spaß nicht verkneifen: Da Hildesheim von Hannover keine 15 Minuten Autofahrt entfernt ist und ein Mitsreiter in der Region seine Wurzeln hat, gab es nochmal ein Gemeinschaftsfoto im Nachbarort: Hierzu sagt uns Kersten mit einem Zwinkern: "Wir wollten ein bisschen Farbe in das triste grau der Junkersstrasse bringen. Dort liegt ja sonst nur der Fuchs begraben."



CareIntense - Intensivpflegesoftware

Unsere CareIntense ist eine Software für Intensivpflege mit Intensiv-Pflegedokumentation, Beatmungsprotokollen verschiedener Hersteller sowie Planungs-, Verwaltungs- und Abrechnungstools, die den Besonderheiten einer Intensivpflege gerecht werden. Wie bereits CareSocial, zeichnet sich auch unsere spezialisierte Softwarelösung CareIntense durch ein freundliches User Interface aus. Neben fachgerechter Dokumentation nach Intensivstandards, 1-Klick-Rechnungslegung oder mobilen Arbeitsplatzsystemen für Außenstellen bietet unsere Intensivpflegesoftware als besonderes Highlight eine Zeiterfassung für Intensivpflegedienste. Durch eine Verschlüsselung der Daten auf unseren Servern können die Informationen dann den weiterführenden Leistungserbringern wie Ärzten, Krankenhäusern oder zu sonstigen Trägern in der Sozialwirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Auch Schnittstellen im Bereich der mobile medical Applications oder zu verschiedenen Wearables können je nach Bedarf angeboten werden. Um das Pflegepersonal nicht mit dem immensen Mehraufwand der Intensivpflege alleine zu lassen, bietet die CareSocial GmbH zusätzliche eine Informations App für die Angehörigen an. Der geringe Kostenfaktor und die enorme Zeitersparnis runden den Einsatz von der Intensivpflegesoftware am Markt ab.

Für alle unseren Kunden ist diese Software kostenfrei und schon auf Ihren entsprechenden Kundenservern aufgespielt. Damit treibt die CareSocial GmbH die Innovationen auf dem Gesundheitsmarkt weiter voran.

CareIntense zu CareSocial – Unterschiede:

- Tourenplanung ausblenden
- Importoptionen aus Tourenplanung deaktiviert
- eigene Mitarbeitergruppe für Patienten
- Zeiterfassung
- Verknüpfung auf Startseite wurde von Tourenplan auf Zeiterfassung verändert

Unter Extras – Einstellungen können Sie die CareIntense-Nutzung aktivieren oder deaktivieren. Ebenfalls können unsere reinen Intensivpflegedienste ambulante Punkte in der Pflegesoftware ausschalten. Weiterhin gib es ab sofort eine Zeiterfassung für die 24 Stunden Intensivpflegedienste. Eine komplizierte Dienstplanung für Intensivpflegepersonal entfällt somit.

In diesem Heft

- 1 Informatives
- 2 CareSocial auf der MWC
- 3 CareSocial auf der CeBIT
- 4 CareIntense – Intensivpflegesoftware
- 5 Softwareupdate
- 6 Neue Schulungen
- 7 Abtretungserklärung
- 8 Neuer Bereich Mobility

CareIntense



Die Funktionen von CareIntense



In diesem Heft

- 1 Informatives
- 2 CareSocial auf der MWC
- 3 CareSocial auf der CeBIT
- 4 CareIntense –
Intensivpflegesoftware
- 5 **Softwareupdate**
- 6 **Neue Schulungen**
- 7 Abtretungserklärung
- 8 Neuer Bereich Mobility

Software Update

Softwareupdate

Seit dem 16.03.2015 gibt es unter der Version 2.10.0 folgende Neuerungen:

- CareIntense (Anpassungen für Intensivpflegedienste)
- eigenständiges Zeiterfassungsmodul
- Expertenstandards sowie Assessmentdokumente in Pflegemappe
- weitere neue Dokumente in Pflegemappe und Mitarbeitermappe
- Sortierung von Einsatz- und Tourenzeiträumen
- Sperren des SOLL-Dienstplans

Sollten Sie Fragen zu diesen Erneuerungen haben, zögern Sie bitte nicht unseren Support zu kontaktieren.

An dieser Stelle danken wir unseren Kunden für die fachlichen Feedbacks und den Verbesserungsvorschlägen. Wir wollen weiterhin ein großartiges Produkt für Sie entwickeln.

Neue Schulungen

Ab dem 01.04.2015 können Sie unter dem Reiter Aufträge auch diverse Schulungsangebote der CareSocial GmbH buchen. Aufgrund der hohen Nachfrage unter anderen auch dieses Seminar:

1. So steigern Sie Ihre Wirtschaftlichkeit in dem Pflegedienst

- Potenzialaktivierung innerhalb der Software – Produktivitätssteigerung
- Kostenzusagen oder Ablehnungen
- MDK Handling
- Pflege neu ausgerichtetes Gesetz – Steigerung der Umsätze
- Vorfinanzierung durch die Bank für Sozialwirtschaft
- Verhinderungspflege
- Verhandlungen mit Sozialämtern
- Pauschalvergütungen der Leistungserbringer
- Lohnt sich die ambulante Wohngemeinschaft - Alternative Tagespflege?
- Patientenakquise
- Mitarbeiterbindungen

In den kommenden Tagen werden wir Ihnen eine Seminarübersicht per Email senden und Ihnen die genauen Themen sowie den Veranstaltungsort mitteilen. Als Referent, neben Herrn Boden und Herrn Dittrich, konnten wir Herrn Steindorf, Bereichsleiter vom paritätischen Verband, gewinnen.

In diesem Heft

- 1 Informatives
- 2 CareSocial auf der MWC
- 3 CareSocial auf der CeBIT
- 4 CareIntense –
Intensivpflegesoftware
- 5 Softwareupdate
- 6 Neue Schulungen
- 7 **Abtretungserklärung**
- 8 **Neuer Bereich Mobility**

Abtretungserklärung nach §45b und §39

Seit einiger Zeit wenden sich besorgte Kunden aus Sachsen und Thüringen an uns und teilen uns mit, dass die AOK Sachsen seit Neustem die zukünftigen Abtretungserklärungen der Patienten an die Pflegedienste nun nicht mehr akzeptieren. Da wir eigene Mitarbeiter in unserer Abrechnungsstelle beschäftigen, aber auch eine Kooperation mit der Bank für Sozialwirtschaft und darüber hinaus unseren Kunden eine Vorfinanzierung anbieten, betrifft uns dieses Thema natürlich auch. Bisher ist uns nicht bekannt, dass ein zweiter Leistungserbringer derart rabiät seine Interessen gegenüber den Pflegediensten durchzusetzen versucht. Und auch nur in Sachsen und Thüringen ist dieses Phänomen bekannt. Allerdings ist davon auszugehen, dass andere Pflegekassen auf den Zug aufspringen werden, sobald sich diese Methode durchsetzen wird. In einem Telefonat mit der zuständigen Mitarbeiterin der AOK Sachsen wurde als Grund für dieses Vorgehen die zuständige Aufsichtsbehörde in Sachsen genannt. Diese hatte wohl die zukünftigen Abtretungserklärungen zwischen Patient und Pflegedienst bemängelt. Weder gibt es dazu eine schriftliche Stellungnahme noch wurden entsprechende Gesetzesgrundlagen geschaffen. Der BPA Sachsen e.V. kritisiert in einem Telefonat mit uns ebenfalls das Vorgehen des Leistungserbringers, empfiehlt aber seinen Mitgliedern eigenständig zu entscheiden, ob entsprechende Passagen dazu auf dem monatlichen Leistungsnachweis vermerkt werden sollten oder nicht. Einige Kunden tun dies bereits schon, andere nicht. Bitte entscheiden Sie selber. Hier finden Sie die Empfehlung:

ABTRETUNGSERKLÄRUNG

Hiermit trete ich:

(Versicherte)

Adresse Geburtsdatum Geburtsort

meine künftig entstehenden Ansprüche auf Kostenerstattung für in Anspruch genommene zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI aus dem Vertrag

mit:

(Leistungserbringer)

unwiderruflich / unter dem Vorbehalt des schriftlichen Widerrufs an:

(Leistungserbringer)

Adresse

ab.

.....
Ort, Datum Unterschrift (Versicherte)

Hiermit nehme ich die Abtretung an:

.....
Ort, Datum Unterschrift (Leistungserbringer)

Neuer Bereich Mobility

Wir freuen Ihnen Herrn Sandro Altmann als neuen Mitarbeiter im Bereich Mobility und Systemlösungen vorzustellen. Durch unsere mobile Datenerfassung sowie unseren Tabletlösungen wird dieser Bereich zunehmend wichtiger, denn wir wollen Ihnen wie gewohnt sehr gute Qualität – auch in der Hardware bereitstellen. Dazu bieten wir Ihnen folgende Leistungen an:

- ganzheitliche Lösungen speziell für Pflegedienste im EVD – und Mobilfunkbereich
- Beschaffung, Inbetriebnahme und Wartung Ihrer Informationstechnologie
- PC Komplettsysteme, Drucker, Monitore, Handys und Tablets
- Controlling im Mobilfunk und Festnetzrechnungen und deren Nebenkosten
- Vertragslaufzeiten Check Up
- Neuste und beste Konditionen in Hardware und im Vertragsmanagement (Rahmenvertragstarife für soziale Einrichtungen)